

109-6-26

30 list

list 8-1 a list c, 26-1 name

8.9.2009 list

Prag, den 22. Juni 1939.

Herrn Staatssekretär

zur Vorlage bei dem Herrn Reichsprotector.

hat dem Herrn Reichsprotector vorgelegt

6/26  
8

Regierungsrat SS-Sturmbannführer Dr. Geschke, Leiter der Stapo Prag, meldete heute Abend, dass der Kurier mit dem Bericht in Sachen Ermordung des Polizeihauptwachmeister Kniest, Mladno, heute Morgen auf dem Oberrhein eingetroffen sei. Der Kurier habe den Bericht dem Adjunkten des Reichsleiters Bormann übergeben, der ihn an die Adjutantur des Führers weitergeleitet habe. Der Kurier sei vor dem Herrn Reichsjustizminister eingetroffen. Der Kurier habe anweisungsgemäss darauf hingewiesen, dass der von ihm übergebene Bericht den Vorgängen, die der Herr Justizminister mit sich führe, anzufügen sei. Dem Kurier sei bedankt worden, dass insoweit das Erforderliche veranlassen werde.

Es ist zu erwägen, ob nicht der Gruppenkommandeur der Luftwaffe, der die Maschine ebenfalls derweise zur Verfügung gestellt hat, in einem besonderen der Dank des Herrn Reichsprotectors hierfür ausgesprochen werden soll.



Regierungsrat.

IV B1



**TSCHECHISCHES NATIONALSOZIALISTISCHES LAGER**  
**VERBINDUNGSAMT**  
**Prag II, Myslíkova 15, Fernruf 439-53**

2  
RECEIVED  
JUN 17 1940

Prag, den 14. Juni 1940

Prag, am 12. Juni 1940.

Herrn

Ministerialdirigenten Dr. **V ö l c k e n s**,  
Kabinettschef des Reichsprotectors,

Prag IV.,  
Palais Czernin.

Sehr geehrter Herr Ministerialdirigent :

Da die Verhandlungen mit dem NS. durch das Erklären der massgebenden Stellen mit dem heutigen Tage im negativen Sinne abgeschlossen sind, erlauben wir uns, um einen Empfang beim Herrn Konstantin v. Neurath, dem Reichsprotector für Böhmen und Mähren, für Kam. J. Rozsévač-Rys, den Leiter der Bewegung ČNST und Kam. H.Gf. Thun-Hohenstein zu bitten.

Als Gegenstand der Vorsprache sei die allgemeine Erörterung über Lösung der grundsetzlichen Existenzfragen der Bewegung angeführt, die sich aus der politischen Entwicklung im Laufe der letzten Monate ergaben.

Da keine Möglichkeit bestand, vor Abschluss der Verhandlungen mit dem NS. um den Empfang anzusuchen und andererseits der Leiter der Bewegung Jan Rys ab 15./6. bis 31./6. wegen einer Vortragsreise auf Mähren gebunden ist, bitten wir, falls möglich die Audienz auf den 13. oder 14.d.M. zu bestimmen. Die freundliche Benachrichtigung wäre jederzeit auf die Nr. 439.53 möglich.

Für die liebenswürdige Vermittlung unserer Bitte bestens dankend, verbleiben wir

mit tschechischem Gruss:  
**V ů d e i z d a r :**

TSCHECHISCHES NAT. SOZIALISTISCHES LAGER  
VERBINDUNGSAMT  
Prag II, Myslíkova 15, Fernruf 439.53.

*Graf Thun-Hohenstein*

Gf. Thun-Hohenstein.

Beilagen.

VB 2 - 100

Bitte wenden !

Lai



Prag, den 14. Juni 1940.

1.) Vermerk.

Der Herr Reichsprotector hat den Herrn Staatssekretär gebeten, an seiner Stelle den Leiter des ÖNST zu empfangen, falls er es für zweckmässig erachte. Der Herr Staatssekretär hat entschieden, dass lediglich Graf Thun empfangen werden solle. Ich habe daraufhin Graf Thun auf den 15.6.1940, mittags 12 Uhr, zu mir bestellt.

2.) Wvl. am 15.6.1940 bei dem Unterzeichner.



Handwritten blue ink notes and scribbles, including the number '09' and other illegible markings.

43 12 JULI 1940

SD-Leitabschnitt Prag	
28674	20 JUN 1940
Erreichte:	Wissenszeichen:
85	

Prag, den 17. Juni 1940.

1. Vermerk.

Graf Thun ist am 15.6.1940, mittags 12 Uhr, von mir empfangen worden. Ich habe ihm bedeutet, dass der Leiter des ÖNST weder von dem Herrn Reichsprotector noch von dem Herrn Staatssekretär empfangen werden könne. Es entstehe zu leicht der Eindruck, als ob nach dem Fehlschlagen der Verhandlungen mit dem NS nunmehr die Fühlungsnahme mit dem Amt des Herrn Reichsprotectors die derzeitige politische Konzeption des ÖNST sei. Weiteres ist in der Angelegenheit nicht zu veranlassen.

2. G.R. mit 1 Anlage

- a) dem SD-Leitabschnitt Prag,
- b) Herrn Hufnagel

zur Kenntnis übersandt.

3. Alsdann z.d.A.

Sicherheitsdienst R777  
SD-Leitabschnitt Prag

B 5

VA 1452/H

Prag-Bubentisch 20. Juli 1940  
Sachfenweg  
Fernsprecher 77444

4

An den  
Persönlichen Referenten des  
Herrn Staatssekretärs beim  
Reichsprotector in Böhmen und Mähren,  
Sturmabteilungsleiter G i e s,

P r a g.

Betr.: Tschechisch-national-soziales Lager.

Vorg.: Dort.Schr.v.17.6.40.

Anlg.: 2.

Anliegend werden der dortige Vermerk vom 17.6.40  
und die Eingabe des ČNST an Dr. Völckers nach erfolgter  
Auswertung zurückgesandt.

VII B 2

Schrift.

Reichsminister des Innern

Le 5363/39  
5000 e

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An  
die nachgeordneten Behörden.

Nachrichtlich

an die Obersten Reichsbehörden durch Abdruck.

Berlin, den 22. Juni 1939.  
NW 40, Königsplatz 6.

Sprechstunde:

Abt. Z, I, II, V, VIII: 11 00 27

III, IV, VI (Unter den Linden 72): 12 00 34

Drahtanschrift: Reichsinnenminister.

5

Abdr. i. RMBlIV. Abschn. 1  
Deutsche Volkszugehörigkeit.  
=====

RdErl. d. RMdI. v. .6.1939

-I e 5363/39- 5000 e-.

(1) Der Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit ist vielfach von der Feststellung der deutschen Volkszugehörigkeit abhängig. Infolgedessen werden außerhalb des Protektorats Böhmen und Mähren die zur Erteilung von Staatsangehörigkeitsausweisen und Heimatscheinen berufenen Behörden (vgl. RdErl. v. 15.4.1939- RMBlIV. S.888) hiermit auch zur Feststellung der deutschen Volkszugehörigkeit für zuständig erklärt. Soweit der RdErl. vom 31. März 1939- RMBlIV. S.786- dem entgegensteht, wird er aufgehoben.

(2) Nimmt eine Person auf Grund des deutsch-tschechoslowakischen Staatsangehörigkeits- und Optionsvertrags vom 20. November 1938- RGBL. II S.895- oder der Verordnung über den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit durch frühere tschechoslowakische Staatsangehörige deutscher Volkszugehörigkeit vom 20. April 1939- RGBL. I S.815- die deutsche Staatsangehörigkeit in Anspruch, und erscheint die deutsche Volkszugehörigkeit zweifelhaft, so ist bei der Klärung in jedem Falle der zuständige Kreisleiter der Partei zu beteiligen. Hatte der Bewerber im Zusammenhang mit den politischen Umwälzungen seinen früheren Wohnort in den sudetendeutschen Gebieten oder dem Protektorat Böhmen und Mähren in einen außerhalb dieser Gebiete liegenden Ort des Reichsgebiets verlegt, so ist die zur Erteilung von Staatsangehörigkeitsausweisen und Heimatscheinen zuständige Behörde des gegenwärtigen Wohnsitzes gehalten.

Nationalsozialistische



Deutsche Arbeiterpartei

Der Stellvertreter des Führers

Stab

München 33, den 27. Juni 1939

Strauss Haus  
III/04 - Eis.  
2425/0/14.

*Handwritten initials*

An den  
Reichsprotector in Böhmen  
und Mähren, z.Hd.Herrn  
Staatssekretär F r a n k ,  
P r a g,  
"Deutsche Dienstpost  
Böhmen - Mähren".

*Red handwritten mark*

*Blue stamp*

Betrifft: Ausweis über die Staatsangehörigkeit der deutschen  
Staatsangehörigen im Protektorat.

Der Herr Reichsminister des Innern hat mir den Entwurf  
eines Erlasses an die Oberlandräte über die Erfassung der  
deutschen Staatsangehörigen im Protektorat Böhmen und Mähren  
zugesandt.

Ich leite Ihnen diesen Entwurf in Fotokopie mit der Bitte  
um Mitteilung zu, ob er Ihre Billigung gefunden hat.

Heil Hitler!

1 Anlage.

*Handwritten signature*

6. Juli 1939.

1.) An den  
 Stab des Stellvertreters des Führers  
München,  
 Braunes Haus.

**Gefertigt**

7/7.39

Betrifft: Ausweis über die Staatsangehörigkeit der deutschen Staatsangehörigen im Protektorat.

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 27.6.1939  
- Zeichen III/04 - Bis 2425/0/14.

Der in Fotokopie übersandte Entwurf ist mir erst durch das dortige Schreiben bekannt geworden. Inzwischen ist die Veröffentlichung des Entwurfes im Reichsministerialblatt der Inneren Verwaltung erfolgt.

Zu dem Entwurf selbst nehme ich dahin Stellung, dass in seinem 2. Absatz die Wendung "im Zusammenhang mit den politischen Umwälzungen" wegfallen muss und im Absatz 3 auf die für den früheren Wohnsitz oder Niederlassungsort des Bewerbers in den sudetendeutschen Gebieten oder im Protektorat Böhmen und Mähren zuständigen Behörden in jedem Falle zurückzugreifen ist - d.h. es müssen auch diejenigen Fälle erfasst werden, in denen der Bewerber aus anderen Gründen als "im Zusammenhang mit den politischen Umwälzungen" seinen früheren Wohnort in den sudetendeutschen Gebieten oder im Protektorat Böhmen und Mähren in einen ausserhalb dieser Gebiete gelegenen Ort verlegt hat und es muss ferner bei Personen, die ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Ausland haben, die Sicherung eingeschaltet werden, dass nicht die altreichsdeutsche Be-

4a

3. Juli 1939

hörde des letzten Wohnortes oder Niederlassungsortes vor der Auswanderung, sondern diejenige Behörde mit der Angelegenheit befasst wird, die in den sudetendeutschen Gebieten oder im Protektorat Böhmen und Mähren für den letzten Wohnsitz oder Niederlassungsort vor der Uebersiedlung in das Altreich zuständig war.

Ich wäre zu Dank verbunden, wenn ich Sie über die dort bekannt werdenden Entwürfe des Herrn Ministers des Innern, soweit sie sich auf das Protektorat Böhmen und Mähren beziehen, unterrichtet würde.

**Wichtig!**

Heil Hitler!  
- Schreiben II/104 - die 2422/104 -

1860

**VB 2**

2.) Z.d.A.



Der in Folge der Übersiedlung in den Altreich ist mir erst danach das Schreiben des Herrn Ministers des Innern in der Angelegenheit der Veröffentlichung des Entwurfs der Reichsministerialblätter der Inneren Verwaltung erfolgt. Ich bin dem Herrn Minister selbst sehr dankbar für die Stellungnahme, die er in seinem 2. Absatz die Wendung "in Zusammenhang mit dem politischen Umwälzungen" eingefügt hat und im Absatz 3 auf die für den früheren "ehemaligen Niederlassungsort des Bewerbers in den sudetendeutschen Gebieten oder im Protektorat Böhmen und Mähren zuständigen Behörden in jenen Fällen zurückzuführen ist. Ich bin - d.h. es müssen auch diejenigen Fälle erfasst werden, in denen der Bewerber aus anderen Gründen als "in Zusammenhang mit dem politischen Umwälzungen" sein von früheren Wohnort in den sudetendeutschen Gebieten oder im Protektorat Böhmen und Mähren in einen anderen Teil dieses Gebietes gekommen ist. Ich verbleibe mit den besten Grüßen bei Ihnen, die Ihren Kollegen oder den Kollegen in der Angelegenheit in der Angelegenheit einzu-schicken werden, dass nicht die sudetendeutschen Be-

25. Juli 1939.

8a1

Staatssekretär,  
\_\_\_\_ Adjutant.

An

Reichsleiter B o r m a n n ,  
Stabsleiter des Stellvertreters des Führers.

M ü n c h e n .

Auf Ihr Schreiben vom 21. d. Mts., betr. Einladung von Tschechen als Ehrengäste für den Reichsparteitag, teile ich Ihnen mit, dass Herr Staatssekretär F r a n k sich zur Zeit im Urlaub befindet.

Ich möchte Ihren Brief keinem Vertreter zur Erledigung übergeben, da ich annehme, dass Sie die Vorschläge vom Herrn Staatssekretär persönlich haben wollen. Herr Staatssekretär kehrt am 7. August von seiner Nordlandreise zurück. Ich werde Ihren Brief dann sofort vorlegen.

Heil Hitler!

420

Leutnant d. Sch.

TIB 3 - 301

Martin Bormann

Reichsleiter

Stabsleiter des Stellvertreters des Führers

München, Braunes Haus, den  
Berlin, Wilhelmstr. 64

24.17  
8  
21.7.1939

Herrn  
Staatssekretär F r a n k  
P r a g .

Einreichen.  
Persönlich!

Sehr geehrter Parteigenosse Frank !

Ich bitte Sie um Mitteilung, ob Sie die Einladung von Tschechen als Ehrengäste für den Reichsparteitag für tunlich halten. Sofern dies der Fall sein sollte, erbitte ich Ihre Vorschläge. Ich bitte jedoch keinesfalls irgendwelche Zusagen zu machen, da ich auf Grund Ihrer Antwort auf mein Schreiben zunächst den Führer befragen muß.

Heil Hitler!



III B 3

**Der Reichsprotektor**  
in Böhmen und Mähren

Prag, den 10. August 1939.

Nr. RV/Z.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

A e u ß e r u n g .

Betrifft: Einladung der Tschechen zum Parteitag des Friedens.

1. Die Frage, ob die Tschechen zum Reichsparteitag eingeladen werden sollen, wird bejahend beantwortet :

- a) weil aus politisch-propagandistischen Gründen eine Vertretung der Tschechen geboten erscheint und weil dadurch ihre Verbundenheit zum Reich nach innen und außen zum Ausdruck kommt;
- b) weil sowohl das Národní souručenství als auch die rechtsoppositionellen Gruppen wiederholt den Wunsch geäußert haben, auf dem Parteitag erscheinen zu dürfen.

2. Die Frage, wer zu laden ist. Es ist aus politisch-propagandistischen Gründen nicht so wichtig, daß die Repräsentanten der Protektoratsregierung als vielmehr die Vertreter des tschechischen Volkes geladen werden. Das Národní souručenství ist hierbei nicht als die einzige Vertretung des tschechischen Volkes ( neben der Regierung ) anzusehen, da innerhalb und außerhalb des Národní souručenství politische Gruppen existieren, die in ihren Programmen und Äußerungen den Reichsgedanken offensichtlicher und aufrichtiger zum Ausdruck bringen. Aus der Einladung soll hervorgehen, daß nicht nur die Vertreter der tschechischen Volksorganisation berücksichtigt wurden, sondern das tschechische Volk als solches.

Demnach kommen für eine Einladung durch Ehrenkarte in Frage

- a) die Repräsentanten der Regierung

9a

Prag, den 10. August 1939

1/3/39

- b) der Vorsitzende-Stellvertreter des Národní souručenství
- c) ein Repräsentant der Rechtsopposition
- d) je ein Vertreter der tschechischen Arbeiter im Pro-  
tektorat und im Reich
- e) ein Repräsentant der Wirtschaft
- f) ein Repräsentant des Bauerntums.

Zu a) Regierung : Präsident Hácha ( in Begleitung seiner Toch-  
ter); nach Möglichkeit ist die übliche Be-  
gleitung durch Min.Havelka zu umgehen.

Ministerpräsident : Eliáš .

Innenminister : Ježek

b) Nár.sour. Lediglich : Josef Nebesky als Vorsitzender-  
Stellvertreter des Národní souručenství.

c) Rechtsoppo-  
sition: Es ist unmöglich, aus den verschiedenen Fa-  
schisten-Gruppen der Tschechen einen Reprä-  
sentanten zu finden, der von ihnen selbst  
unumstritten anerkannt würde. Es möge daher  
der Führer der heute größten Gruppe, d.i. die  
Vlajka, als Vertreter der Rechtsopposition  
geladen werden, nicht aber als Vertreter der  
Vlajka. Diese Begründung wird für allfällig  
notwendige Erläuterungen auf Anfragen oder  
Mißdeutungen gegeben. X

x Jan Rys-  
Rozsévat

d) Tschechische  
Arbeiter-  
schaft : Unter den Führenden der ehemaligen und heu-  
tigen gesamtstaatlichen Gewerkschaftsorgani-  
sationen ist eine geeignete Persönlichkeit  
nicht vorhanden.

Der Vorschlag des Herrn Staatssekretärs,  
einen Arbeiter symbolisch für die gesamte  
tschechische Arbeiterschaft zu laden, ist  
nicht der einzige Ausweg, sondern auch poli-  
tisch-propagandistisch außerordentlich wir-  
kungsvoll.

Dieser Vorschlag kann wie folgt realisiert  
werden : Es wird ein Arbeiter aus einem

9607a1

Prag, den.....

Nr. ....

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeheimnis und den  
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

2. Blatt.

großen tschechischen Industriebetrieb vorgeschla-  
gen in der Person des : Josef Čečák, Hochofenarbei-  
ter in Kladno 2503, der Vorsitzender der Gewerk-  
schaftsorganisation der Metallarbeiter ist.

Politisch-propagandistisch wichtig wäre es ferner,  
einen Vertreter der tschechischen Arbeiterschaft im  
Reich zu laden: Vorschlag : František Kupka, Wohn-  
lager 57/23/3 der Hermann Göring-Werke in Linz a.D.

- e) Wirtschaft: Für die Wirtschaft wäre in Ermangelung eines geeig-  
neten Organisationsvertreters der älteste tschechi-  
sche Industrielle (politisch immer rechtsgerichtet)  
zu empfehlen: Josef Bartoň, Industrieller in Náchod.
- f) Bauerntum: Da unter den heutigen und gewesenen Repräsentanten  
der tschechischen bäuerlichen Organisationen eine  
geeignete Persönlichkeit nicht vorhanden ist, wird  
ebenfalls die symbolische Ladung vorgeschlagen :  
Tomáš Kozina, Bauer in Stráž bei Taus.

Kozina ist Chode, symbolisiert damit bodenständi-  
ges Bauerntum und ist direkter Nachkomme des in Pil-  
sen hingerichteten tschechischen Bauernrebell  
Jan Kozina. Außerdem ist zu beachten, daß ein gros-  
ser Teil des Choden-Siedlungsgebietes im Reiche  
liegt.

Allenfalls wäre als Vertreter der Künstlerschaft  
der tschechische Maler Karl Rélink zu empfehlen.



F.S.

FS. 19944

1. An  
Herrn Reichsleiter Martin Bormann,  
Berlin,  
Wilhelmstr. 64.

10 VIII 39 22-- 55

Sehr verehrter Parteigenosse Bormann !

Die Einladung von Tschechen als Gäste zum Reichsprarteitag halte ich für tunlich.

Als Ehrengäste bringe ich in Vorschlag:

1. Staatspräsident Dr. Hacha, Prag, Burg.  
Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand von Hacha, der aus diesem Grunde voraussichtlich auf die Einladung keine Zusage erteilen wird, wären als Begleitung noch zu berücksichtigen:
  - a. Die Tochter von Hacha, Frau Milada Rádlová - Háchova, Prag, Burg, und
  - b. der Leibarzt von Hacha Prof. Dr. Adolf Maixner, Prag-Smichov, Nábř. Legij 8 n. Maixner ist Freimaurer.
2. Divisionsgeneral Ing. Alois Eliáš, Vorsitzender der Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren, Prag III, Valdštynská 12.
3. General der Gendarmerie Josef Ježek, Minister des Innern der Regierung des Protektorates Böhmen und Mähren, Prag III, Straka-Akademie.

Als Gäste bringe ich in Vorschlag:

1. Schriftsteller Jan Rys-Rozsévač, Prag II, Hopfenstokova 4. Rys ist Vertreter der Rechtsopposition und steht dem Národní souručenství fern.
2. Hochofenarbeiter Josef Čecák, Kladno 2503. In Čecák, welcher der Vorsitzende der Gewerkschaftsorganisation der Metallarbeiter ist, soll die tschechische Arbeiterschaft berücksichtigt werden.

3. Arbeiter Frantisek Kupka, Linz a.d. Donau, Wohnlager 57/23/3 der Hermann-Göring-Werke.

In Kupka würde derjenige Teil der tschechischen Arbeiterschaft erfasst werden, der nach dem Altreich vermittelt ist.

4. Industrieller Ladislav Barton Ritter von Dobenín, Náchod. Barton stammt aus einer konservativen, rechtsgerichteten Familie, war früher Faschist und bekleidet z.Zt. eine Funktion im Národní souručenství.

5. Bauer Tomás Kozina, Stráž bei Taus. *Tomáše*  
Kozina ist Chode, ein direkter Nachkomme des in Pilsen hinggerichteten tschechischen Bauernrebell Jan Kozina und Vertreter des bodenständigen Bauerntums. Ein Teil des Siedlungsgebietes der Choden liegt bereits im Altreich.

Weitere Vorschläge habe ich z.Zt. nicht zu machen. Ich werde jedoch über die Angelegenheit die Ansicht des Herrn Reichsprotectors, der morgen von Gut Leinfeld in Prag eintreffen wird, einholen und gegebenenfalls weitere Persönlichkeiten namhaft machen.

Heil Hitler!

Ihr

*Ramy*

2. W.V. sofort nach Abgang zum Vortrag bei dem Herrn Reichsprotector.

## 1. An

Herrn Reichsleiter Martin Bormann,  
Berlin,  
Wilhelmstr. 64.

Sehr verehrter Parteigenosse Bormann !

Die Einladung von Tschechen als Gäste zum Reichsparteitag halte ich für tunlich.

Als Ehrengäste bringe ich in Vorschlag:

## 1. Staatspräsident Dr. Hacha, Prag, Burg.

Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand von Hacha, der aus diesem Grunde voraussichtlich auf die Einladung keine Zusage erteilen wird, wären als Begleitung noch zu berücksichtigen:

- a. Die Tochter von Hacha, Frau Milada Rádlová - Háchova, Prag, Burg, und
- b. der Leibarzt von Hacha Prof. Dr. Adolf Maixner, Prag-Smichov, Nábř.Legij 8 n.  
Maixner ist Freimaurer.

## 2. Divisionsgeneral Ing. Alois Eliáš, Vorsitzender der Regierung des Protektorats Böhmen und Mähren, Prag III, Valdštyeská 12.

## 3. General der Gendarmerie Josef Ježek, Minister des Innern der Regierung des Protektorates Böhmen und Mähren, Prag III, Straka-Akademie.

Als Gäste bringe ich in Vorschlag:

## 1. Schriftsteller Jan Rys-Rozsévac, Prag II, Hopfenstokova 4.

Rys ist Vertreter der Rechtsopposition und steht dem Národní souručenství fern.

## 2. Hochofenarbeiter Josef Cečák, Kladno 2503.

In Cečák, welcher der Vorsitzende der Gewerkschaftsorganisation der Metallarbeiter ist, soll die tschechische Arbeiterschaft berücksichtigt werden.

3. Arbeiter František Kupka, Linz a.d. Donau, Wohnlager 57/23/3 der Hermann-Görling-Werke.

In Kupka würde derjenige Teil der tschechischen Arbeiterschaft erfasst werden, der nach dem Altreich vermittelt ist.

4. Industrieller Ladislav Barton Ritter von Dobenín, Náchod. Barton stammt aus einer konservativen, rechtsgerichteten Familie, war früher Faschist und bekleidet z.Zt. eine Funktion im Národní souručenství.

5. Bauer Tomáš Kozina, Stráž bei Taus.

Kozina ist Chode, ein direkter Nachkomme des in Pilsen hinggerichteten tschechischen Bauernrebellens Jan Kozina und Vertreter des bodenständigen Bauerntums. Ein Teil des Siedlungsgebietes der Choden liegt bereits im Altreich.

Weitere Vorschläge habe ich z.Zt. nicht zu machen. Ich werde jedoch über die Angelegenheit die Ansicht des Herrn Reichsprotectors, der morgen von Gut Leinfelden in Prag eintreffen wird, einholen und gegebenenfalls weitere Persönlichkeiten namhaft machen.

H e i l H i t l e r !

Ihr

gez. Frank

2. W.V. sofort nach Abgang zum Vortrag bei dem Herrn Reichsprotector.

Prag, den 14. August 1939.

1. Vermerk.

Der Herr Staatssekretär hat dem Herrn Reichsprotector zur Sache Vortrag gehalten. Der Herr Reichsprotector war mit den dem Herrn Reichsleiter Bormann gemachten Vorschlägen einverstanden.

2. G.R. mit sämtlichen Anlagen  
dem Büro des Herrn Reichsprotectors  
unter Bezugnahme auf den Inhalt des vorstehenden Vermerkes  
und der Anlagen mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Prag, den 15. August 1939.

17

FS. D r i n g e n d ! Sofort vorlegen !

An den

stellvertretenden Gauleiter

Pg. G e r l a n d ,

Ant für Ehrengäste,

36

N ü r n b e r g ,

über Stapo Nürnberg.

15 VIII 39 21--

*Am 15.8.39. 2/2fr*

Betrifft: Einladung von Tschechen zum Reichsparteitag.

Vorgang: Heutige telefonische Unterredung.

Ich habe am 10.8.1939 an Reichsleiter Martin Bormann, Berlin, folgendes FS. gerichtet, durch das sich die heutige telefonische Unterredung erledigt:

"Die Einladung von Tschechen als Gäste zum Reichsparteitag halte ich für tunlich.

Als Ehrengäste bringe ich in Vorschlag:

1. Staatspräsident Dr. Hačka, Prag, Burg. ✓  
Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand von Hacha, der aus diesem Grunde voraussichtlich auf die Einladung keine Zusage erteilen wird, wären als Begleitung noch zu berücksichtigen:
  - a. Die Tochter von Hacha, Frau Milada Rádlová-Háchová, Prag, Burg, und ✓
  - b. der Leibarzt von Hacha Prof. Dr. Adolf Maixner, Prag-Smichov, Nábř. Legií 8 n. ✓  
Maixner ist Freimaurer.
2. Divisionsgeneral Ing. Alois Eliáš, Vorsitzender der Regierung des Protektorates Böhmen und Mähren, Prag III, Valdštejnská 12. ✓
3. General der Gendarmerie Josef Ježek, Minister des Innern der Regierung des Protektorates Böhmen und Mähren, Prag III, Straka-Akademie. ✓

Als Gäste bringe ich in Vorschlag:

1. Schriftsteller Jan Rys-Rozsévač, Prag II, Hopfenštoková 4. Rys ist Vertreter der Rechtsopposition und steht dem Národní souručenství fern. ✓
2. Hochofenarbeiter Josef Čečák, Kladno 2503.

In Čečák, welcher der Vorsitzende der Gewerkschaftsorganisation der Metallarbeiter ist, soll die tschechische Arbeiterschaft berücksichtigt werden.

3. Arbeiter František Kupka, Linz a.d. Donau, Wohnlager 57/23/3 der Hermann-Göring-Werke. ✓

In Kupka würde derjenige Teil der tschechischen Arbeiterschaft erfasst werden, der nach dem Altreich vermittelt ist.

4. Industrieller Ladislav Barton Ritter von Dobenin, Náchod. Barton stammt aus einer konservativen, rechtsgerichteten Familie, war früher Faschist und bekleidet z.Zt. eine Funktion im Národní souručenství.
5. Bauer Tomáš Kozina, Stráž bei Taus.

Kozina ist Chode, ein direkter Nachkomme des in Pilsen hingerichteten tschechischen Bauernrebell Jan Kozina und Vertreter des bodenständigen Bauerntums. Ein Teil des Siedlungsgebietes der Choden liegt bereits im Altreich.

Weitere Vorschläge habe ich z.Zt. nicht zu machen. Ich werde jedoch über die Angelegenheit die Ansicht des Herrn Reichsprotektors, der morgen von Gut Leinfeld in Prag eintreffen wird, einholen und gegebenenfalls weitere Persönlichkeiten namhaft machen."

Der Herr Reichsprotector ist mit meinen Vorschlägen einverstanden und hat ihnen nichts hinzuzufügen. Sollten indes noch Rückfragen notwendig sein, bitte ich um FS. über Stapo Prag.

Heil Hitler !

Ihr

Gez.: Frank.

Mit Abgangsummerk  
 sofort zurück an:  
 Adj. d. Amt für die Hauptst. Frank.

Nationalsozialistische

Deutsche Arbeiterpartei

Der Stellvertreter des Führers

Stab

Amt für Ehrengäste

der Reichsparteitage

Nürnberg, den 18. August 1939

Grand Hotel - Fernruf 27357

If./Re.-1025/3

Herrn  
Staatssekretär F r a n k  
P r a g  
Czernin-Palais.

*Prupp*

Betrifft: Reichsparteitag.

---

Anliegend übersende ich die Einladungen für

1. Staatspräsident Dr. H a c h a ,
2. Frau Milada R a d l o v a - H a c h o v a ,
3. Professor Dr. Adolf M a i x n e r ,
4. Divisionsgeneral Ing. Alois E l i a s ,
5. General der Gendarmerie Josef J e z e k ,
6. Schriftsteller Jan R y s - R o z s e v a c ,
7. Hochofenarbeiter Josef C e c a k ,
8. Ladislav Baron Ritter von D o b e n i n ,
9. Bauer Tomas K o z i n a .

Die Einladung für Herrn Frantisek K u p k a habe ich direkt nach Linz a.D. gesandt.

Um schnelle Weiterleitung der beiliegenden Einladungen bitte ich bemüht zu sein.

Heil Hitler!

9 Anlagen.

(Ifland)

19a

Vermerk:

Die Einladungen sind von mir persönlich am 21.18.  
übergeben worden. 7-9 durch Dienstpost.

Prag, den 21.18.

Stöckl

Handwritten pink scribble



88960

Anhang Übersende für die Einladungen für  
1. Staatspräsident  
2. Franziska Adolfovna - Hecova  
3. Professor Dr. Adolf Kaxner  
4. Divisionsgeneral Ing. Alois Elias  
5. General der Landwehr Josek Javok  
6. Schriftsteller Jan Kva - Kovac  
7. Hofkammerarbeiter Josef Cack  
8. Ladislav Baron Ritter von Dohernin  
9. Bauer Tomas Kocina  
Die Einladung für Herrg. Frantisek Kucak habe ich  
bisher noch nicht an ihn geschickt.  
Um schnelle Weiterleitung der beiliegenden Einladungen  
bitte ich bemüht zu sein.

Heil Hitler!

(Ende)

Einlagen

24. August 1939.

Reichsparteitag.

Vorgang: Dortiges Schreiben vom 18.8.1939  
- Zeichen: If./Re.-1025/3.

ab 25.8.39 fg

1.)

An den

Stab des Stellvertreters des Führers,  
Amt für Ehrengäste der Reichsparteitage,Nürnberg,

Grand Hotel.

Die mir übersandten Einladungen sind im  
Laufe des 21.8.1939 den Adressaten zugestellt  
worden.

Heil Hitler!

2.) Z.d.A.

VI B 3

Prag, den 24. August 1939.

Ab 24. 8. 39

1.) FS.

An die

für das Protektorat Böhmen und Mähren  
zuständigen Gauleitungen der NSDAP.Betrifft: Einladungen vom Ehrengästen zum  
Reichsparteitag u.s.w.Vorgang: ohne.

Da zum Reichsparteitag einige prominente Tschechen als Ehrengäste des Führers eingeladen sind, bitte ich um Prüfung in eigener Zuständigkeit, ob auch die im Protektorat ansässigen Deutschen, soweit sie nicht von den Gliederungen erfasst werden, berücksichtigt worden sind. Ich möchte vermeiden, dass die ansässigen Deutschen übergangen werden, andernfalls Rückschläge zu erwarten sind, die sich nur schwer beseitigen lassen. Insbesondere wäre mir daran gelegen, wenn deutsche Arbeiter erfasst würden und wenn weiterhin in das KdF-Lager eine entsprechende Gruppe des Protektorates abgestellt würde. Es erscheint mir zweckmässig, die angeschnittenen Fragen sofort zum Gegenstand einer gemeinsamen Erörterung zwischen den Gauleitungen zu machen und alsdann eine Gauleitung federführend die Dinge mit dem Amt für Ehrengäste der Reichsparteitage regeln zu lassen.

Heil Hitler!

Gez.: Frank.

2.)

Z.d.A.

reichenberg, den 25.8.1939

12.15 uhr

22

gauorganisationsamt der nsdap, reichenberg,  
an staatssekretaer k.h. f r a n k , prag, czerninpalais

=====

nr. 866

-----

auf grund ihres fernschreibens vom 24.txxx teile ich ihnen mit,  
dass folgende teilnehmer aus dem protektorate nach nuernberg fah-  
ren: kreis m. ostrau 40 pol.leiter 8 gaeste 20 ziv.teilnehmer

,, olmuetz	28	,,	,,	8	,,	20	,,	,,
,, pilsen	24	,,	,,	8	,,	20	,,	,,
,, prag	92	,,	,,	15	,,	30	,,	,,

wegen der weiteren fragen wie kdf-lager erfolgt nachricht nach  
rueckkehr des stellvertretenden gauleiters.

heil hitler

gez. m a n n e r ,

durchgegeben: fiedler

angenommen: moskopp

Prag, den 25. August 1939.

FS. An das

23

Gauorganisationsamt der NSDAP,

Reichenberg.

Betrifft: Teilnehmer aus dem Protektorat am Reichsparteitag.

Vorgang : Dortiges FS. vom 25.8.1939, Nr. 866.

Ich darf nochmals betonen, dass ich Wert darauf lege, dass nicht nur Gäste, sondern auch Ehrengäste aus dem Protektorat, soweit sie sich zum deutschen Volkstum bekennen, am Reichsparteitag teilnehmen. Ich bitte, dies bei der Berichterstattung an den stellvertretenden Gauleiter zu berücksichtigen.

Heil Hitler !

Gez.: Frank  
Staatssekretär.

*Frank*

18800

21. Verschreiben
befördert unter Nr. 0387
am 26.8.39 um 12:15 Uhr
BLN/RMDI 2/6
R-Prot. PRAG

Prag, den 25. August 1939.

ab 26. 8. 39. fg

1.) FS. An das  
Gauorganisationsamt der NSDAP,  
Reichenberg.

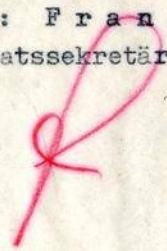
Betrifft: Teilnehmer aus dem Protektorat am Reichsparteitag.

Vorgang: Dortiges FS. vom 25.8.1939, Nr. 866.

Ich darf nochmals betonen, dass ich Wert darauf lege, dass nicht nur Gäste, sondern auch Ehrengäste aus dem Protektorat, soweit sie sich zum deutschen Volkstum bekennen, am Reichsparteitag teilnehmen. Ich bitte, dies bei der Berichterstattung an den stellvertretenden Gauleiter zu berücksichtigen.


Heil Hitler !

Gez.: Frank  
Staatssekretär.



88000

2.) Zum Vorgang.



Übersicht über den "Büchsen-Laubhahn" 25  
Dinner Gregory Nr. 234 v. 22. 8. 1939

**Tschechische Abordnung  
am Parteitag des Friedens**

En dem diesjährigen Parteitag in Nürnberg wird sich eine offizielle tschechische Abordnung beteiligen. Nach vorläufigen Berichten wird die Protektoratsregierung Minister Dr. Havelka und Pressechef Dr. Schmoranz als Vertreter entsenden. Außerdem hat die Nationale Gemeinschaft beschlossen, eine viergliedrige Abordnung nach Nürnberg zu entsenden, darunter den Vorsitzenden der Propagandakommission, Dr. Matoušek, und das Mitglied der Kulturkommission, Dr. Ing. Jastera.

92318

Herrn Pressesekretärin  
mit der Bitte um Rückübernahme  
vorgelgt.

Ag 23/8. 39

Prag, den 24. August 1939.

1.) V e r m e r k .

Ueber Pg. v. Gregory ist ein Dementi veranlasst, das klarstellt, es läge bislang weder eine Einladung an die in der vorstehenden Notiz genannten Personen vor noch sei es üblich, auf Grund einsätiger Entschliessungen den Reichsparteitag zu besuchen.

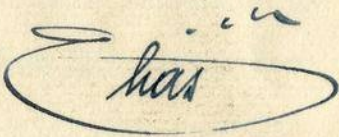
2.) Z.d.A.

b.

26-1

neigt an seine Adresse weiterleiten zu wollen.

Indem ich Ihnen Herr Staatssekretär im  
vorhinein meinen verbindlichen Dank für Ihre  
Mühewaltung ausspreche, bitte ich Sie den Aus-  
druck meiner vorzüglichen Hochachtung zu ge-  
nehmigen .

*ing.* 

Herrn Staatssekretär

K.H. F r a n k ,

in P r a g .  
-----

Prag, am 24. August 1939.

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

Sie hatten die Freundlichkeit mir die ehrende Einladung zu übermitteln, die an mich im Auftrage des Führers und Reichskanzlers Seine Exzellenz der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Rudolf Hess zum Parteitag in Nürnberg gerichtet hat, und ich bitte Sie meinen aufrichtigen Dank entgegennehmen zu wollen .

Ich beehre mich beifolgend mein Antwortschreiben an Seine Exzellenz den Stellvertreter des Führers, Reichsminister Hess beizuschliessen und darf der Bitte Ausdruck verleihen dieses ge -

25. August 1939.

Einladung des Ministerpräsidenten  
Eliás, Prag.

Vorgang: Dort bekannt.

*Wys.*  
2.)

An den  
Stab des Stellvertreters des Führers,  
Amt für Ehrengäste der Reichsparteitage,

Nürnberg.  
Grand Hotel.

Der Ministerpräsident Eliás, Prag, hat abge-  
sagt. Das einschlägige Schreiben ist mit der Bitte um  
Weiterleitung an den Stellvertreter des Führers ange-  
schlossen.

00000

Heil Hitler!

3.) Z.d.A.

25. August 1939.

St.S.47/39.

abg  
1.9

An Herrn  
Ministerpräsidenten Ing. Eliáš,  
P r a g .



Sehr geehrter Herr Ministerpräsident !

Den Empfang Ihres Schreibens vom 24.8.1939 bestätige ich hiermit. Gleichzeitig teile ich mit, dass ich Ihr Antwortschreiben an Herrn Reichsminister Hess weitergeleitet habe.

Mit dem Ausdruck meiner vorzüglichen Hochachtung